

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anlage 2600.

Anzeigen-Gebühr f. d. 15. u. 16. Zeile auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 G. bei mehrmaliger entsprechendem Rabatt.

Mit dem Blaubecker- und Schwäb. Landw. ...

Nr. 172

Nagold, Donnerstag den 25. Juli

1907

Amtliches.

Bekanntmachung der Direktion der K. landwirtschaftlichen Anstalt in Hohenheim, betr. die Aufnahme in die Gartenbauschule.

Auf den 1. Okt. d. J. werden in die hiesige Gartenbauschule wieder zwölf Schüler zur Unterweisung in der Theorie und Praxis des Gartenbaus auf ein Jahr aufgenommen.

Die Aufzunehmenden müssen:

- 1) das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben,
- 2) vollkommen gesund und körperlich entwickelt sein,
- 3) im Lesen, Rechnen und Schreiben gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zum Auffassen von gemeinverständlichen Lehrvorträgen besitzen,
- 4) eine gärtnerische Verricht. durchgemacht haben.

Jeder Bewerber hat eine Aufnahmeprüfung in den Schul- und gärtnerischen Fächern abzulegen. Die 6 besten und bedürftigsten Bewerber werden als **ordentliche** Schüler, die folgenden 6 als **außerordentliche** aufgenommen.

Die Anstalt gewährt freie Wohnung und Verpflegung; die ordentlichen Schüler erhalten auch freien Unterricht, während die außerordentlichen hierfür eine Gebühr von 70 M. zu entrichten haben.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Darlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschließ. einer Geburtsurkunde, eines Impfscheins, eines ärztlichen Zeugnisses über ihren Gesundheitszustand, das sich auch über etwaige frühere, der Aufnahme hinderliche Erkrankungen zu äußern hat, gemeinverständlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Vermögen und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters oder Vormunds, auch, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich zu bewerben.

bis zum 8. August d. J.

Schriftlich hier zu melden und sich sodann, wenn sie nicht ausdrücklich vorher zurückgewiesen werden, zur Aufnahmeprüfung am

Donnerstag, den 5. Sept. d. J., vormittags 7 Uhr,

hier einzufinden.

Hohenheim, den 12. Juli 1907.

Direktor Strebel.

Infolge der am 9. Juli d. J. vorgenommenen Prüfung ist u. a. in das Lehrerinnen-Seminar Wartburgingen aufgenommen worden: **Wachs R r a u s h** von Wittershausen, (wohnt in Nagold).

Fürst Bülow und die politische Weltlage.

Paris, 22. Juli. Der Schriftsteller Jules Huret, der Verfasser eines soeben erschienenen Buches über Deutschland, veröffentlicht in Figaro unter dem Titel: „Ein Tag mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow in Norderny“ eine Reihe von Erinnerungen des Reichskanzlers. Dieser jagte u. a., daß die Sozialdemokratie keine ernste Gefahr für Deutsch-

land bedeute. Die Zahl ihrer Reichstagsmandate sei von 80 auf 40 gesunken und es wäre noch ein Duzend weniger geworden, wenn sie nicht das Zentrum in einer Anzahl von Wahlkreisen unterstützt hätte. Von ihren angeblich 8 Mill. Wählern sind noch nicht 500 000 bewußte Sozialdemokraten. Die sozialistischen Führer sind dogmatische Theoretiker wie legend ein Priester des Mittelalters.

Auf die Frage Hurets nach den Kieler Festen antwortete Bülow: Ich war sehr zufrieden, so viele Franzosen dort zu sehen; alle schienen entzückt. Auf die Bemerkung Hurets, der Kaiser sei sehr freundlich gewesen, antwortete Bülow: Der Kaiser ist so einfach, so natürlich, so herzlich, daß ich mich nicht wundere, wenn er Ihren Landsleuten gefallen hat.

Auf die Frage, wie die Art Dentente zu erklären sei, die sich zwischen Deutschland und Frankreich zu vollziehen scheint, bemerkte Bülow: Das ist das richtige Wort, es ist eine Dentente, der Beginn einer „Entspannung“. Ich schrieb das der Tatsache zu, daß die Völker alles in allem nicht verrückt sind, wie man glaubt. Die Völker sind wie die Individuen: Sie müssen einander kennen, um einander zu verstehen und sich näher zu kommen. Deshalb heiße ich Bemühungen wie die Ihrigen so sehr willkommen. Auf die Frage, ob diese Dentente zu einem Uebereinkommen oder einer Reihe von Uebereinkommen zwischen den beiden Ländern führen werde, bemerkte Fürst Bülow: Zuerst Dentente, dann Entente. Nach einigen Jahren der Entspannung wird das Uebereinkommen, das sich vollziehen soll, sich auch vollziehen.

Frankreich gegenüber, das ein sehr empfindliches Land ist, ist viel Takt, Mäßigung und Gehalt nötig. Die Zeit arbeitet für den Frieden, aber es dürfen natürlich keine Zwischenfälle eintreten, die alles wieder in Frage stellen können — außerordentlich viel Takt, viel Mäßigung und Gehalt.

Ueber die Marokkofrage sagte Fürst Bülow: Sie können sicher sein, daß wir Ihnen in Marokko keine Schwierigkeiten und keine Hindernisse in den Weg legen werden. Wir werden dem Geiste der Algierabgabe folgen; Sie ihrerseits müssen sehr aufrichtig, ohne Hintergedanken die wirtschaftliche Politik der offenen Tür üben — Deutschland verlangt nicht mehr.

Auf die Frage, gibt es noch andere Punkte, wobei sich Frankreich und Deutschland verständigen könnten, erwiderte Fürst Bülow: O gewiß, die Konferenz von Algier hat bewiesen, daß wir mit Mäßigung und gutem Willen sicher dazu gelangen können, sich zu verständigen, ohne den Frieden zu stören. Sie müssen ja im Verlauf Ihrer Reise festgestellt haben, daß niemand bei uns Lust hat, Krieg zu führen und Frankreich übrigens auch nicht. Sie sind aber im Grunde ein Volk des gesunden Menschenverstandes und der Vernunft. Sie haben auch gesehen, daß die Franzosen in Deutschland sehr gut aufgenommen werden und daß man sie auch mit Sympathie ansieht. Huret erwiderte: „Durchaus wahr, ich erkenne das sehr gern an.“

Auf die Frage, welches wären die Punkte an denen Deutschland und Frankreich zu einer Verständigung kommen

könnten, erwiderte der Reichskanzler, er glaube, daß zwischen Deutschland und Frankreich auf wirtschaftlichem Gebiet nicht an Gelegenheit fehlen werde, sich zu verständigen.

Politische Uebersicht.

Ein Reiseplan für Durban in Ostafrika ist, wie das Neue Tagblatt meldet, von Gouverneur Freiherrn v. Rechenberg ausgearbeitet worden, wobei alle für die wirtschaftliche Entwicklung der Kolonie besonders wichtigen Punkte und Gegenden berücksichtigt sind. Der Staatssekretär wird unter anderem auf der Progoro- und auf der Ugadabahn fahren und auch eine Rundfahrt auf die Victoria Nyanza machen und vom Itombassa am 24. September heimreisen.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde bei der vorgestern vorgenommenen endgültigen Wahl des Präsidiums Weiskirchner mit 311 von 318 abgegebenen gültigen Stimmen zum Präsidenten gewählt. Er wurde mit Beifallsrufen begrüßt. In seiner Dankrede erbat der Präsident eine tatkräftige Unterstützung des Parlaments. Jacek wurde mit 244 von 248 gültigen Stimmen zum ersten Vizepräsidenten, Starzynski mit 212 von 214 gültigen Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Das Haus nahm sodann den Gesetzentwurf betr. die Ausprägung von Jubiläumsmünzen, sowie die Vorlage betr. die Zustimmung Oesterreichs zu der dreiprozentigen türkischen Zollerhöhung an. Im Laufe der Debatte betonte der Abgeordnete Redlich, er erachte die Erfolge der Politik Oesterreichs und Rußlands in Mazedonien für unbefriedigend. Er verlangte die Unterbreitung des Blaubecher über die Verhältnisse in Mazedonien und die Tätigkeit des österreichischen Zivilagenten in der Entwicklung der Finanzkontrolle. Redner tritt sodann für eine intensivere Förderung des Exporthandels nach dem Orient durch das Auswärtige Amt ein, sowie für eine im modernen Geiste und auf demokratischer Grundlage gehaltene Umgestaltung des diplomatischen Korps.

In Zujat fand am Sonntag eine Volksversammlung statt, in welcher die kroatischen Abgeordneten Supilo und Barcsics heftige Reden gegen die ungarische Regierung hielten. Nach der Versammlung zog eine größere Gruppe Kroaten zur Eisener Brücke, um nach Fiume zu marschieren. Die Polizei versperrte ihnen den Weg; trotzdem gelang es einer kleinen Schar, nach Fiume zu gelangen, wo es zwischen den Kroaten und einer Gruppe junger Leute aus Fiume zu einem Handgemenge kam. Die Kroaten wurden schließlich nach Zujat zurückgebracht. Mehrere Abgeordnete sind verhaftet.

Der britische Botschafter in Petersburg weilt gegenwärtig in London. Dem Reuterschen Bureau zufolge steht der Besuch im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Unterhandlungen zwischen Großbritannien und Rußland. Die Unterhandlungen machen zwar gute Fortschritte, aber über gewisse Fragen wird immer noch diskutiert und eine Art Abschluß des englisch-russischen Uebereinkommens wird frühestens in einigen Wochen zu erwarten sein.

Das Testament des Bankiers.

Kriminalroman von M. W. Barboux.

Katechese. — Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

Als Frau La Orange wieder allein in ihrem Zimmer war, warf sie einen Blick nach der auf dem Kaminsims stehenden Uhr und murmelte, hinter den Fenstervorhang tretend: „In drei Stunden, wenn er wieder kommt, ist mein Schicksal entschieden. — Gott sei Dank!“ atmete sie auf, als sie die Gestalt Hobsons über die Straße huschen sah. „Gott sei dank, er ist fort. Gelingt es mir, Harold zu gewinnen, dann soll der Schurke mich heute Abend kennen lernen — gelingt es mir nicht —“

Sie griff mit der Hand nach dem Herzen, um dessen stürmisches Pochen zu beschwichtigen. Ein geschlossener Wagen hielt vor dem Hotel. Einen Augenblick später trat Harold ins Zimmer.

Sie wollte ihm entgegenstellen, doch als sein Blick sie traf, blieb sie wie gebannt stehen. Ihre Lippen bewegten sich, aber kein Ton drang hervor; die Kehle war ihr wie zugeschnitten. Vor diesem granitartigen, eisig kalten Gesicht erstarrte jedes zärtlichere Gefühl. Sie hatte sich ihm zu Füßen werfen, seine Vergebung, seine Liebe erlangen wollen, statt dessen stand sie nun wie gelähmt. Was sie hatte tun, was sie hatte sagen wollen — alles war ihr entchwunden.

Auch Harold sprach nicht sogleich. Er war betroffen über die Veränderung, die die letzten wenigen Wochen, be-

sonders aber die letzten Stunden, auf dem jetzt totenbleichen Antlitz der vor ihm Stehenden hervorgebracht hatten. Der stumme, verschleierte, Erbarmen flehende Blick ihrer Augen bewegte ihn mehr, als Worte es vermocht hätten. Seine strenge, finstere Miene milderte sich zwar nur wenig, sein Ton jedoch klang beinahe freundlich und mitleidig, als er endlich das Schweigen brach:

„Du wünschtest mich zu sprechen, weshalb verlangtest du nach mir?“

„Weshalb ich nach dir verlangte? Kannst du dir nicht denken, daß eine Mutter den Wunsch hat, ihren totgeglaubten, ihren ihr grausam entrisenen Sohn zu sehen?“

„Ich bin nicht gekommen, um von der Vergangenheit zu sprechen,“ erwiderte Harold wieder. „Das, worauf du hindreitest, war die beste Art der Lösung des Verhältnisses, das du schaffst. Gewiß verursachte die Trennung Leiden, du aber warst nicht der leidende Teil. Wo weder eheliche Liebe noch Treue bestand, kann auch die Mutterliebe nicht groß gewesen sein!“

Ihre dunklen Augen nahmen einen feuchten Glanz an und blickten plötzlich zärtlich, indem sie auf einen Sitz deutete, dem nahe gegenüber sie sich niedersaß.

„Du vergißt,“ erwiderte sie mit der leisen, wohl-lautenden Stimme, die er in Schöneiche so oft gehört hatte; „du vergißt, daß die Liebe der Mutter ein Instinkt ist, der mit der Geburt des Kindes in ihr geboren wird, während die Liebe der Frau erworben werden muß. Ich muß auf die Vergangenheit zurückgreifen und du mußt mich anhören.“

Du sollst wissen, daß, wie schwer ich auch gesündigt haben mag, doch weit schwerer noch an mir gesündigt worden ist.“

„Nicht soweit es meinen Vater betrifft,“ fiel Harold scharf abweisend ein. „Er opferte Vermögen, Heimat, Freunde, alles für dich, und du lohnest seine Liebe und Umgebung mit Verrat und Untreue.“

„Daß dein Vater mich liebte, räume ich ein,“ fuhr sie, ohne seine Worte zu beachten, in der begonnenen sanften Weise fort, „doch wie ich schon sagte, die Liebe einer Frau muß erworben werden, und deinem Vater gelang das nicht.“

„Aber seinem verräterischen Bruder?“ lachte Harold herb auf. „Schon in dem ersten Halbjahr deiner Ehe warst du so herzlos, meinem Vater ins Gesicht zu schleudern, daß du ihn nur geheiratet hättest, um mit seinem Bruder in Verbindung zu bleiben.“

Dieser klammernden Entrüstung gegenüber wurde sie nicht einmal rot. Sie hatte erkannt, daß die Hoffnung, zu ihrem Ziele zu gelangen, nur einzig und allein noch auf der Bewahrung ihrer Selbstbeherrschung beruhte, und dies verließ ihr die Kraft, alles über sich ergehen zu lassen. Ruhig erwiderte sie daher:

„Halbe Wahrheiten sind schwerer zu widerlegen als Unwahrheiten. Was du mir vorwirfst, jagte ich allerdings einmal, nachdem ich sehr gereizt worden war, wenn ich aber doch auch nach meiner Verheiratung mit meinem Bruder noch an mich zu fesseln suchte, so trieb mich dazu nicht Liebe, sondern Rache. Ich suchte seine Liebe an, um ihn für sein blödsichtiges Ablassen von mir für seinen Wankelmut zu quälen.“ (Fortsetzung folgt.)

en Mittwoch
Ihr und jeden
e stattfindenden
ert
rdl. eingeladen.
igende:
Knobel.
usen.
lung
Abmarsch
n Gasthaus
ruh
uh.
Begenständen
ntiet.
hner
ftigung bei
Banwerkmeister.
Gesund.
eiter kann sofort
r, Käßlerstr.
Schwein
ein zum dritten-
rächtiges, unter
er, Delonom.
ende, starke
äder-
schine
gchiff) ist unter
s von „A 55.“
Herzog
eften 100.
gen.
Ein
Pferd
3 1/2-jährig gut
im Jugerverkauf
am Jakob-
Benz Ww.
gen.
gen-
Verkauf.
erkauf am Ja-
aufgemachte
enen Einspäner-
e passend, und
te Wagen.
als, Schmied.

Parlamentarische Nachrichten.
Württembergischer Landtag.

r. Stuttgart, 23. Juli. Die Erste Kammer erledigte in ihrer heutigen vierstündigen Sitzung den Etat des Departements des Kirchen- und Schulwesens. Dem Beschlusse der Zweiten Kammer wegen Verstaatlichung der Gymnasien und anderer höherer Lehranstalten wurde nach den sehr entschiedenen Reden des Präsidenten D. v. Sandberger, Delans Müller und des Kultministers, nicht beigetreten. Gleichfalls nicht beigetreten wurde den Beschlüssen des anderen Hauses betreffend die Uebernahme der Volksschule auf den Staat. Hier beschränkte sich der Kultminister im Hinblick auf die Geschäftsfrage des Hauses mit dem Hinweis auf die im anderen Hause darüber gemachten Mitteilungen. Im übrigen wurde der Etat in wesentlicher Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer genehmigt.

r. Stuttgart, 23. Juli. Die Zweite Kammer hat heute die Beratung des Etats fortgesetzt und zunächst einige Spezialerlässe beraten. Erwähnenswert ist, daß der Finanzminister die von Beschling gegebene Anregung zur Schaffung einer Referdefasse zur Amortisation der Staatsschuld für erwägenswert erklärte. Der für das neue Hoftheater angelegte Fonds beträgt nach den Mitteilungen des Ministers jetzt 3890000 M.; bis der Fonds die erforderlichen 4 Mill. erreicht hat, werden demnach noch 1 bis 1 1/2 Jahre vergehen. Die Entscheidung über die Platzfrage sei bald zu erwarten, alsdann werde ein Preisanschreiben erlassen. Ein Doppeltheater komme nicht in Betracht. — Ein Mehraufwand von 54000 M. für außerordentliche Präparandenkurse in den Jahren 1907 und 1908, namentlich um dem bestehenden Lehrermangel abzuhelfen wurde debattelos genehmigt. Die Denkschrift über die Einführung von Wanderarbeitsstätten, die bereits am 8. Mai eingehend beraten worden ist, fand heute nochmals zur Besprechung, in der von sozialdemokratischer Seite eine milde Durchführung verlangt und von anderer Seite hervorgehoben wurde, daß die Bedenken durch die in der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung gefolgten Verhandlungen keineswegs vollständig beseitigt worden seien, daß es sich aber wohl empfehle, einen Versuch zu machen. Ein diesbezüglicher Antrag der Kommission auf Bewilligung der Erzeugnisse von je 20000 M. wurde dann auch nach einem ausführlichen Referat des Abg. Immendorfer (B.K.) und kurzer Besprechung angenommen, womit die Tagesordnung erledigt war. Morgen Novelle über den Unterhaltungswohnzug.

Tages-Neuigkeiten.
Aus Stadt und Land.

Vom Rathaus. Der Gemeindevorstand referiert, daß aus Stodholz im Boden 3,54 M. pro Km. erzielt wurden, der Reinertrag ist 250 M. — Die Pferde erzielten auf 16 Nächte folgende Erträge: 17 M. bei der Bergherde und 4 M. bei der Talherde. — Einem Besuch der vereinigten Vereine, Schwanenwaldbegleitverein, Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein, welche auf dem Stadtdach Kirmessveranstaltungen wollen um unentgeltliche Ueberlassung des Holzses zu 6-8 Ständen und um Aufstellung derselben, sowie von 2 Masten zur elektr. Beleuchtung baselbst wurde entsprochen. — Die Haftpflichtversicherung der Stadt bei dem allgemeinen deutschen Versicherungsverein in Stuttgart wird auf ein weiteres Jahr 1. August 1907/08 verlängert. — Von der Kündigung seiner Stelle durch Farrentuchet Heger auf Martini d. J. wird Kenntnis genommen; es ist zunächst ein neuer Dienstvertrag auszuarbeiten. — An Stelle des Herrn Gemeindevorstands Bernhardt, welcher von hier wegzieht, wird Herr Gemeindevorstand Kläger zum Vorksteher und Richter des Polizeiamts gewählt. — Der Vorksteher widmet dem scheidenden Herrn Gemeindevorstand Bernhardt warme Abschiedsworte, welche von denselben ebenso erwidert werden.

Promenade-Konzert. Gestern Abend fand zu Ehren der Kurgäste unter großer Beteiligung das 1. Promenade-Konzert statt. Wir wünschen, daß durch diese Erneuerung unsrer Kurgäste der Aufenthalt noch angenehmer werde.

Eisenbahnfahrplan. Von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen ist bei dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, u. a. folgende Fahrplanänderung für den Winterdienst 1907/08 beantragt worden: Der Personenzug 17 Nagold — Altensteig, Nagold ab 11.19 Nm., Altensteig an 12.19 soll nur im Oktober und April in diesem Kurs, vom 1. November bis 31. März ab früher laufen: Nagold ab 9.22 Nm., Altensteig an: 10.52.

Wegen Bettelns festgenommen wurde am Mittwoch nachmittag durch Polizeihaupt Müller hier ein angeblicher Friedrich Baumann von Herrenald. Bei genauer Untersuchung ergab sich, daß der Verhaftete ein schon öfters wegen Diebstahl u. s. w. vorbestrafter Gauner ist und seit längerer Zeit von mehreren Behörden wegen Diebstahls i. R. feldbriefflich verfolgt wird. Derselbe trieb sich schon seit mehreren Monaten mit falschen Legitimationspapieren und unter falscher Namensangabe im Lande umher und erst bei seiner gefänglichen Verhaftung hat sich herausgestellt, daß er der schon lange geflüchtete Tagelöhner Jakob Haberer von Röttenberg O.R. Oberndorf ist.

— Wildberg, 24. Juli. Gestern ist der älteste Mann unserer Stadt, Privatier Schaub, früher Bäcker und Steinwurz in Calw, im Alter von 95 Jahren gestorben. Derselbe hatte sich bis zu seinem Tode einer ausgezeichneten Gesundheit zu erfreuen.

r. Vom Gan, 24. Juli. Der Reys, dessen Umbau immer mehr zurückgeht, wird gegenwärtig eingehulst. Der Antrag ist überaus befriedigend.

r. Calw, 24. Juli. Der seit 14 Tagen vermisste Wölfer und Medner Schmidt aus Dachtel befindet sich wohlbehalten in Bfornheim in Arbeit.

Ergebnis der Berufszählung in Stuttgart. Nach vorläufiger Durchzählung ist die Seelenzahl, die bei der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 für Stuttgart festgestellt wurde, folgende:

Ortsanwesende:		Vorübergehend		Zusammen:	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
123 706	129 766	3287	3411	126 993	133 187
zus. 253 482.		zus. 6 689.		zus. 260 180.	

Etwa 500 am Jährltag auf dem Truppenübungsplatz Mühlhausen abwesende Garnisonsangehörige sind dabei nicht mitgezählt. Bei der Zählung vom 1. Dezember 1906 hatte Stuttgart 249 296 Einwohner. Es hat also seither um 10 894 zugenommen.

Tübingen, 21. Juli. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr feierte die Gedächtnisfeier ihres 60jährigen Bestehens. An 17 Mitglieder wurden für über 25jährige Dienstzeit Ehrenpokale als Gabe der Stadtverwaltung überreicht. D. v. M. Daxner wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

r. Waldenbromm O.R. Eßlingen, 24. Juli. Der Leiter eines mit 2 Pferden bespannten Fuhrwerkes, Ernst Rausch von Waldenbromm, geriet beim Versuche seine schen gewordenen Tiere zurückzuführen unter die Räder seines Wagens. Dem Verunglückten wurde ein Bein völlig abgerissen.

Schrozberg, 22. Juli. Bei herrlichem Wetter fand am Sonntag in dem wunderschön gelegenen Striehwald bei Schrozberg ein Sommerfest des Bundes der Landwirte statt. Es mögen sich weit über 500 Personen an demselben beteiligt haben. Der Bezirksvorsitzende, Landwirt Margardt, begrüßte die Erschienenen herzlich. Außerdem hielten noch der Reichstagsabgeordnete Vogt-Bittelbromm und Landtagsabgeordneter Körner treffliche Reden. Gemeinsame Gesänge, die Weisen der Bartensteiner Kapellkapelle, Spiel der Kinder, das Aufsteigen eines Luftballons verschönten das gefällige Beisammensein. Von Rah und Heru, aus den Oberämtern Mergentheim, Großschheim und Gerabronn, waren die Mitglieder und Freunde des Bundes der Landwirte erschienen und allgemein wurde der Wunsch ausgesprochen, es möchten auch künftighin solche Versammlungen und Sommerfeste stattfinden.

Kirchheim u. T., 19. Juli. Bei den in der Kirche zu Oberklingen vorgenommenen Erneuerungsbauten wurden an zwei Stellen Ueberreste alter Wandgemälde entdeckt, zu deren Beseitigung der Landeskonservator eingeladen wurde. Es hat sich nun ergeben, daß diese Gemälde aus dem 13. Jahrhundert, also aus fränkischer Zeit stammen und sehr wertvoll sind. Das eine von ihnen stellt den hl. Martinus mit dem Mantel dar. Die vollständige Beseitigung wird in vorläufigster Weise weiter betrieben.

r. Tübingen, 24. Juli. Die Stadtgemeinde Tübingen hat dem Fremdenverkehrsverein für das Donatialeinen Beitrag von 300 M. bewilligt. — Auch in hiesiger Stadt ist nach dem Vorgange an anderen Plätzen, namentlich in Schwemlingen, ein Bach- und Schleusenbau errichtet worden.

r. Ulm, 24. Juli. Für die 20. Hauptversammlung des deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen, die im Oktober hier abgehalten wird, ist folgende Tagesordnung festgelegt: Am 2. Oktober finden Beratungen des preussischen Direktorenvereins und Sitzungen der Ausschüsse des deutschen Vereins statt. Am Abend ist gefällige Begrüßungsfeier im Saalbau. Am 3. Oktober finden vormittags Verhandlungen statt. Hierbei wird Professor Dr. Mann einen Vortrag über schwäbische Dichter halten. Daran wird sich der Bericht des Vorsitzenden über die Arbeit der Lehrplankommission und eine Generaldiskussion schließen, bei welcher letzterer insbesondere die 10jährige Kursdauer, die 4jährige Dauer der Studienanstalt, das Mädchenschulwesen als besondere Anstalt, Aufsichtsbehörde und Anstaltsverwaltung zu besprechen werden. Am 4. Oktober stehen Berichte und Debatten über die Frauenschule und über das höhere Lehrerbinneninstitut auf der Tagesordnung.

Ulm, 21. Juli. Unsere Weststadt hat zwei neue Kottkirchen erhalten, von denen die katholische an der Söflingerstraße gestern, die evangelische in der Nähe der mittleren Schillerstraße heute feierlich eingeweiht wurden.

r. Ulm, 24. Juli. In Senden wurde ein verheirateter Mann, Vater von 8 Kindern, bei Steigtigkeiten durch einen Messerhieb schwer verletzt. Der Täter ist ein junger, lediger Burche.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Juli. In der Angelegenheit Dr. Krentz und Frau Geheimrat Kayser erzählt die Tägliche Rundschau, daß es dem Abgeordneten Dr. Krentz gelungen ist, eine Reihe von Briefen und amtlichen Aktenstücken aufzufinden, darunter einen Brief von der Hand des verstorbenen Ministerialdirektors Dr. Kayser, welcher die von Frau Dr. Kayser gegen Dr. Krentz ausgesprochenen und im Münchener Peters-Prozess beschworenen Beschuldigungen angeblich völlig widerlegt.

Berlin, 22. Juli. Aus Bern wird der Post. Ztg. telegraphiert: Die Gesamtkosten für den Ausbau des zweiten Simplontunnels werden auf 34,800,000 Franken veranschlagt. Die Arbeiten sollen im Jahr 1915 vollendet sein.

Berlin, 20. Juli. Die Uebungen im Angriff von Küstenbefestigungen bei Veba an der Ostküste haben in

der Hauptsache darin bestanden, daß das Vinienschiff „Schwaben“ aus großer Entfernung mit seinen schweren Geschützen gegen eine von der Fußartillerie ausgebaute, verdeckt liegende Küstenbatterie auf einer Landzunge bei Veba scharf feuerte und dann, näher herangehend, mit „Zeitof“ und „Regie“ zusammen Infanterieziele beschoss, die die Abwehr eines Landungsversuches darstellten und schließlich die Küstenwerke flankierend mit großem Erfolge unter Feuer nahm. Große Entfernungen gegen die verdeckte Küstenbatterie mußten gewählt werden, um bei den schweren Schiffsgeschützen hinreichend große Einfallswinkel zu erzielen. Diese Schießübungen bei Veba sind die ersten derartigen gewesen, die unsere Marine abgehalten hat.

Berlin, 24. Juli. Eine neue Kabinettsordre des Kaisers gegen den Luxus im Offizierkorps ist der Offizier-Schule in Hannover zugegangen.

Berlin, 22. Juli. Aus Breslau wird dem Post. Ztg. telegraphiert: Bei Renovierungsarbeiten an der katholischen Kirche in Dittmannsdorf wurde in einem unterirdischen Gewölbe ein Massengrab mit 8 Särgen aufgedeckt, die aus den Jahren 1638/40 stammen und das Wappen des Hauses Hohenzollern-Sigmaringen tragen.

Berlin, 23. Juli. Die Morgenblätter melden aus Halle a. S.: Der Student Walter Pischy aus Dessau erschoss im Bismarckpark seinen Begner, angeblich einen Studenten. Die Ursache ist ein Streit bei einem Festmahl.

Boisdam, 23. Juli. Der Kronprinz rückt mit dem Regiment der Gardes du Corps nach dem Truppenübungsplatz Altengradow aus. Die Rückkehr erfolgt am 8. August.

Berlin, 23. Juli. Von der Wingerbewegung im Rheingau wird der Nat. Ztg. aus Wiesbaden gemeldet, daß man immer noch nicht weiß, wer eigentlich die ganze Aktion eingeleitet hat. Daß es sich um die Aktion einer ganz bestimmten Partei, und zwar des Zentrums, handeln soll, wird allgemein angenommen. Der agitatorische Charakter der ganzen Veranstaltung wird schon dadurch gekennzeichnet, daß man bereits jetzt ankündigt, wenn die Versammlungsfälle nicht groß genug seien, wolle man das Beispiel aus Südf Frankreich nachahmen und große Versammlungen unter freiem Himmel abhalten. (Wst.)

Durlach, 19. Juli. Eine hübsche Submissionsblüte ist von hier zu berichten: Das höchste Angebot auf die Kanalkation des östlichen Stadtteils Durlach betrug von einer Karlsruher Firma 112 472,65 M. und das niedrigste von einer Bruchaler Firma 75 069,35 M. Letzterer wurde die Arbeit übertragen. Differenz 37 404,30 M.

Mannheim, 23. Juli. Herr Stadtbeirat Dr. Sigmond Schott, der Vorstand des Statistischen Amtes, hat einen Ruf an die Universität Tübingen als außerordentlicher Professor für Statistik erhalten.

Freiburg, 21. Juli. Der untreue Akt kateisger der kürzlich mit 200 M. Beurlaubung flüchtig gegangene Vorstand des neugegründeten Südschwarzwalden Kriegervereins, ist samt seinen Mitschuldigen in Bärlich verhaftet worden.

Franfurt a. M., 23. Juli. Der Stadtverordnetenaußschuß beschloß einstimmig die Bewilligung von 11 Millionen 958 000 Mark für den beschleunigten Ausbau der Frankfurter Hafenanlagen bei der Stadtverordnetenversammlung zu beantragen. Gleichzeitig beschloß der Ausschuß, den Magistrat aufzufordern, dahin zu wirken, daß eine Erhöhung der bestehenden Staatsstarke auf absehbare Zeit vermieden werde.

Sonneberg, 23. Juli. Im südlichen Thüringerwald vernichteten Raubritze die Gurken- und Kartoffelernte. Die Temperatur sank bis 2 Grad unter Null.

Erfurt, 19. Juli. Der „Allg. Anz.“ meldet aus Dingelstedt: Vom Schred getöbt wurde eine hübsche junge Frau, als sie den hiesigen Schützenplatz betrat, wo ein Probeschießen zum Schützenfest abgehalten wurde. Durch den Anfall eines Schusses erlitt sie so sehr, daß sie zusammenbrach und alsbald verstarb.

Köln, 23. Juli. Eine Kuffchen erregende Szene ereignete sich im Industrieort Kottbusen. Die Frau eines Bergmanns, die von ihrem Manne mit gezücktem Messer verfolgt wurde, sprang aus dem 3. Stockwerk auf die Straße. Unmittelbar darauf folgte die neunjährige Tochter und ihr nach der wütende Mann mit dem Messer in der Faust. Alle drei blieben schwer verletzt auf dem Pflaster liegen und mußten ins Spital geschafft werden.

Köln, Ein dreifacher Mord ist in Durbusch bei Hoffungsthal (Landkreis Rühlheim a. Rh.) verübt worden. Drei Personen, vermutlich Kroaten, hatten sich in einer Wirtschaft einquartiert. Sie saßen abends bis 11 Uhr mit der Wirtin beim Kartenspiel zusammen. Dann ließen sie sich ihre auf dem Speicher belegenen Stühle zeigen und schlachteten den Wirt, nachdem sie ihn zunächst zu erbroffeln versucht hatten, in dem Augenblick ab, als er ihnen die Zimmer anweisen wollte. Darauf drangen die Mörder in das Schlafzimmer der Frauen, worauf es zu einem Kampf zwischen den Mörderinnen und der Wirtin, einer hiesigen Person, kam, der sich bis vor die Haustür fortsetzte. Dort warfen sie der Frau eine Schlinge um den Hals, zogen sie in den Hausflur zurück und erschloßen die Unglückliche. Eine 86jährige Greisin wurde im Bett abgeschlachtet. Nachdem die Mörderinnen das ganze Haus durchstöbert und alle Wertgegenstände und Perlen an sich genommen hatten, verschwanden sie im Dunkel der Nacht. Die Kinder fanden morgens ihre ermordeten Eltern. Für Ermittlung der Täter hat die Staatsanwaltschaft eine Belohnung bis zu 1000 M. ausgesetzt. Die mutmaßlichen Täter stehen im Alter von 20-24 Jahren.

Posen, 23. Juli. Die Regierung hat sechs geheime polnische Verbindungen an den höheren Schulen des Regie-

...ungsbereichs aufgehoben. Ein Verfahren wegen Geheim-
...bindelei ist bevorstehend.

Breslau, 23. Juli. Nach den bis zum 22. ds. einge-
...troffenen Nachrichten sind beim diesmaligen Hochwasser
...in Schlessen im ganzen 19 Personen ertrunken.

Königsberg, 22. Juli. Nach Nachrichten, die aus
...der Provinz vorliegen, hat das in den letzten Tagen herr-
...schende Regenwetter und der Nordweststurm an den Sommer-
...soforten, in den Gärten und Obstplantagen erheblichen Schaden
...angerichtet. Infolge der anhaltenden Niederschläge sind die
...Flüsse und Seen stark gestiegen, wodurch besonders in der
...Gegend vom Haff Ueberschwemmungen von Wiesen und
...Ländereien verursacht wurden. Die Heuernte in den be-
...troffenen Distrikten ist größtenteils vernichtet. Auch die
...Kartoffeln haben infolge der anhaltenden Nässe vielfach stark
...gelitten. Mehrfach wird auch über Hagelschlag berichtet.

Preßstimmen zum Mordprozeß Han.

Berlin, 23. Juli. Das Urteil im Prozeß Han wird
...von der Mehrzahl der Abendblätter mit Befriedigung auf-
...genommen. Es habe den Angeklagten dem Schicksal über-
...wiesen, das er verdient habe. Nur die National-Zeitung
...meint: Es sei vielleicht doch ein Unschuldiger ver-
...urteilt worden; Ueberschneideweise hätten die Geschwo-
...renen nicht einmal den Ausweg benutzt, den ihnen der
...Gerichtshof durch die Art seiner Fragestellung offenbar
...nahelegen wollte, den Ausweg, die Frage der Tötung zu
...bejahen und die zweite Frage der wohlüberlegten Absicht
...zu verneinen, wodurch sie selbst, wenn sie persönlich von
...Hans Schulz durchdrungen waren, immer noch die Mög-
...lichkeit offen gelassen hätten, daß die Zukunft eine andere
...Lösung des grauen Mordratsels bringen könnte. Die
...Geschworenen haben die schreckliche Verantwortung auf sich
...geladen, diesen Mittelweg zu verjagen in einer Weise,
...die nach der Meinung jedes Unbefangenen mit einem non
...liquet enden müßte. — Dem Lokal-Anzeiger zufolge
...frügte der Verteidiger Dr. Dieck seinen Revisionsantrag
...auf die Gesamtbehandlung der Prozeßmaterie in der Ver-
...handlung.

Nach einem Telegramm des Berl. Tagebl. aus
...Washington äußerte Ralf Bruton, der amerikanische Anwalt
...Karl Hans, über dessen Verurteilung: Das Verfahren vor
...den deutschen Gerichten kommt einer mittelalterlichen Folter
...gleich. Jeder amerikanische Gerichtshof hätte Han
...sicher freigesprochen. Er sei das Opfer der mangel-
...haften Rechtszustände in Deutschland.

Die National-Zeitung meint, daß das Verhalten
...des Staatsanwalts im Prozeß Han wohl noch ein Nach-
...spiel haben werde. Die deutsche Presse habe mit dem
...Staatsanwalt noch ein ganz besonderes Wörtchen zu reden.
... (Wpft.)

Ausland.

Vom Rheinfall, 21. Juli. Ein aufregendes Vor-
...kommnis wird aus Schaffhausen gemeldet: Ein junger
...Mann hatte seine Geliebte zu einem Rendezvous auf die
...ob dem Fall den Strom überziehende Brücke bestellt. Das
...Mädchen, dem die Sache aus irgend einem Grund nicht
...geheuer vorkam, brachte eine Freundin mit. Zwischen dem
...Liebespaar kam es bald zu heftigen Auseinandersetzungen,
...die damit endeten, daß der Burche das ihn abweisende
...Mädchen über das Geländer in den Strom zu werfen
...versuchte, durch energische Gegenwehr und mit Hilfe der
...Freundin gelang es dem Mädchen, Stand zu halten. Als
...der Burche nun sah, daß alle seine Anstrengungen ver-
...geblich waren, sprang er plötzlich mit einem wilden Schrei
...über das Geländer und verschwand vor den Augen der
...entsetzten Mädchen zwischen den Felsen des Rheinfalls.
...Seine Leiche wurde noch nicht gefunden.

Junibruch, 22. Juli. Ein Herr und eine Dame,
...die zu den Kurgästen von Igls gehören, stürzten gestern
...vom Fels ab und wurden lebensgefährlich verletzt.
... Einzelheiten fehlen.

Ein trauriges Ende hat der Kaufmann Josef
...Pffikerer aus Vojen gefunden. Er befand sich auf der
...Reise nach Ägypten und hatte in Trient im Gasthof
...„zum Lamm“ Wohnung genommen. Dort zeigte er Gästen
...und den Wirtskenten Kuriositäten, die er von der Reise
...mitbrachte, ein Kraken, ferner eine tote und eine lebende
...Kleopatra-Schlange. Hierbei wurde er von dem Reptil, das
...man ihm in Ägypten als ungeschädlich mitgegeben hatte,
...in den Finger gebissen. Trotz ärztlicher Hilfe starb der
...junge Mann nach wenigen Stunden.

Wien, 22. Juli. Gestern bei Tagesanbruch erfolgte
...der Durchschlag des Lauerntunnels. Die trennende
...Wand wurde soweit durchgeschlagen, daß ein Mann durch
...die Öffnung dringen konnte. Von der Mallniger Seite
...flogen darauf fünf Mann durch die Öffnung und begaben
...sich nach Böckstein, wo sie um 7 Uhr aus dem Tunnel
...traten. Der offizielle Durchschlag wird erst festgesetzt,
...wenn Erzherzog Franz Ferdinand sein Kommen zur Feier zuge-
...sagt hat. Der Lauerntunnel hat eine Länge von 8526 m.
...Er beginnt bei Böckstein und endet bei Mallnig. Die Strecke
...der Lauerntunnel durch den Tunnel wird eingeleitet sein und
...eine Fahrzeit von 20 Minuten erfordern. Die Vorarbeiten
...begannen am Nordhollen bei Böckstein am 6. Juli 1901
...und am südlichen Ende am 27. September gleichen Jahres.
...Nach dem von uns bereits gemeldeten Unfall, bei dem drei
...Personen ihr Leben einbüßten, wurden die Arbeiten vorüber-
...gehend eingestellt. Unter den Arbeitern, die eine Aufbesser-
...ung ihres Lohnes verlangten, ist es nunmehr zu ersten
...Mitarbeiten gekommen, da ihre Forderung abgelehnt wurde.

Budapest, 23. Juli. In der Ortschaft Gyon über-
...fiel eine Räuberbande das Haus des Oekonomen Guttman,
...verwundete den Besitzer und dessen Mutter lebensgefährlich,

schlugen der jungen Frau des Guttman den Leib auf, raubten
...alles Bargeld und verschwanden spurlos. Ebenso überfiel
...in der Ortschaft Berzete eine Zigeunerbande das Haus des
...Dorfrichters und schlug dessen Frau halbtot. Ein vorüber-
...gehendes Mädchen schlug Värm, so daß die Zigeuner flüchten
...mußten. Gendarmerie gelang es, die Bande einige Stunden
...später zu verhaften.

Oslog, 22. Juli. Königin Wilhelmina hat eine
...silberne Medaille prägen lassen, die für die Delegierten
...der Haager Friedenskonferenz bestimmt ist. Sie wünscht
...auf diese Weise ihr großes Interesse an den Arbeiten der
...Konferenz zu bekunden. Die Medaille wurde heute abend
...schon von den ersten Delegierten, die bei dem von der
...Königin in Amsterdam veranstalteten Galadiner bewohnten,
...getragen.

Stockholm, 23. Juli. In 14 schwedischen Papier-
...fabriken sind 3000 Arbeiter ausgesperrt. Es wird be-
...absichtigt, trotz der Aussperrung den Betrieb auf den
...Fabriken fortzusetzen.

Der Untergang der Kuebelschen Expedition
...ist leider noch in Dunkel gehüllt, und auch Herr Spät-
...mann, der Begleiter Dr. v. Kuebel und Rudloffs, hat
...etwas Näheres über den Verbleib der Bergsteiger bis
...jetzt noch nicht zu ermitteln vermocht, sondern nur die
...Trümmer des Bootes gefunden, in denen die beiden Männer
...der Wissenschaft zu Forschungszwecken einen isländischen
...See hatte befahren wollen. Dr. v. Kuebel hatte, wie in
...Reykjavik bekannt geworden, seinen thätigen Führer auf
...eine sechsstägige Proviandierungsreise gesandt. Inzwischen
...wollte er mit Rudloff den Neuen See bei Akthia in schledtem
...Boote untersuchen. Spätmann fand die Reste des Fahr-
...zeuges, suchte aber das Wäsegebiert nach seinen verschwin-
...denen Genossen fünf Tage lang vergebens ab. Kuebel's
...Führer und Vertreter der Obrigkeit forschen fortgesetzt ver-
...gebens nach den Bergsteigern. Leider besteht nicht viele
...Hoffnung, sie zu finden.

Paris, 22. Juli. Das leuchtende Militärturkschiff
...„Patrie“ machte am Sonntag früh einen Ausflug aus
...dem aerostatischen Park Chatlais bei Reudon und kreuzte
...über den Ortschaften der Umgegend. Besonders Interesse
...erregten die Passagiere mit dem Schleppkarren und die Land-
...ungserreger.

Paris, 24. Juli. Der Mörder Soleiland, der
...die 12jährige Maria Erdelbing vergewaltigt und ermordet
...hatte, wurde gestern zum Tode verurteilt. Seine Frau
...rief bei der Verurteilung des Urteils: Laßt mich ihn töten,
...er hat mein Kind entehrt. Das Publikum applaudierte
...lärmend, ebenso die Menge vor dem Justizpalast.

St. Brieg (Frankreich), 23. Juli. Der hiesige
...Pfarrer mit seinem Vikar weigerte sich, das Pfarrgebäude
...zu verlassen. Deshalb wurde es gestern von einem Bataillon
...des 48. Inf.-Regts. und zahlreichen Gendarmen umringt,
...die Tore gebrannt und die Geiseln gewaltam durch den
...Unterpfaffen und den Polizeikommissar entfernt. Die Be-
...wässerung bereitete den Geistlichen Sympathiebekundungen.

London, 23. Juli. (Oberhaus.) In dritter Lesung
...wird der Gesetzentwurf angenommen, der den Frauen, die
...das Wahlrecht zu den Municipalwahlen besitzen, die Fähig-
...keit verleiht, Mitglieder des Municipal- und Grafschafts-
...rates zu werden. Ebenso wird in dritter Lesung der Ge-
...setzentwurf betreffend die Territorialarmee angenommen.

Newyork, 24. Juli. Zwischen 2 Chauffeuren von
...Konkurrenzkamern kam es zu einem eigenartigen Duell.
...Beide fuhren mit ihren Automobilen in größter Schnellig-
...keit aufeinander los. Beide Wagen wurden zertrümmert;
...hierauf setzten sie ihren Kampf durch Boxen fort, bis beide
...tauglich waren.

Newyork, 22. Juli. Eine entsetzliche Szene spielte
...sich am 19. Juli bei der Hinrichtung eines Mörders, namens
...Henry White, im Staatsgefängnis zu Columbus in Ohio
...ab. White war auf dem elektrischen Stuhl festgeschraubt
...und der Strom von 1150 Volt wurde eingeschaltet. Der
...erste Schlag tötete White nicht, und die anwesenden Aerzte
...stellten fest, daß das Herz noch regelmäßig schlug; auch der
...zweite Schlag blieb erfolglos. Darauf wurde beschlossen,
...einen dreifach stärkeren Strom anzuwenden. Als dieser
...eingeschaltet wurde, schlugen helle Flammen aus dem auf-
...stehenden Körper Whites hervor, und der Geruch verbrannten
...Fleisches füllte das Hinrichtungszimmer. Nach mehreren
...Sekunden wurde der Strom ausgeschaltet. Der Tod war
...nicht durch elektrischen Schlag, sondern durch Verdrehung
...eingetreten.

Victoria (Brit. Kolumbien), 23. Juli. Eine große
...Feuersbrunst wüthet im nördlichen Teil der Stadt. Die
...Lage ist um so bedenklicher, als ein heftiger Wind geht
...und Wassermangel herrscht. Bis jetzt sind 3 Kirchen
...und etwa 150 Häuser, meist ärmerer Leute, zerstört.

Bemerktes.

Vogelschlag. Vor kurzen wurde von Tuttlingen
...berichtet, daß bei Abnahme eines auf einem Hause ange-
...brachten Ständers der elektrischen Leitung die Entdeckung
...gemacht wurde, daß der hohle Hauptträger gänzlich ausge-
...füllt war mit Vogelleichen. Untersuchungen an weiteren
...Ständern haben ähnliches ergeben, so daß anzunehmen ist,
...daß viele Hunderte von Vögeln auf dieselbe Weise zu Grunde
...gegangen sind. — Es ist zu wünschen, daß an anderen Orten
...ähnliche Verluste an Vogelleben zu beklagen sind, ohne daß
...man Kenntnis davon hat. Jedenfalls sollten alle feuerrecht
...stehenden Dachräume verschlossen oder auf irgend eine Weise
...den Vögeln unzugänglich gemacht werden. Bei der großen
...Wohnungsnot, unter der hauptsächlich die Hühlerbrüter
...leben, suchen die Tierchen auch in derartig engen Räumen

Schutz vor Kälte und Wind und vermögen sich dann nicht
...mehr herauszuarbeiten an den glatten Wänden. Es ist
...deshalb dringend geboten, die oben angegebene Schutzmaß-
...regel zu befolgen. Außerdem aber sollten von Behörden
...und Privaten Nisthöhlen angeschafft werden, damit die bei
...uns überwinterten Meisen und andere Vögel, die durch
...Insektenvergiftung von größter Bedeutung sind für Land-
...und Forstwirtschaft, gute Unterkunfts- und Schlafstätten
...finden, die überdies dann im Frühjahr von den Meisen als
...Brutplätze sehr gesucht sind. Das Aufhängen der Nist-
...höhlen an die Dämme sollte im Spätherbst geschehen, es
...sollten keine anderen als gebaute Verwendung finden.
...Diese sind zu haben bei der Geschäftsstelle des Bundes
...für Vogelschutz, Stuttgart, Jägerstraße 34.

Aus der Schulstube. Ein Lehrer übte mit seiner
...Klasse das Lied ein: „Hosanna, Davids Sohn“, und ließ
...zu dem Zweck die einzelnen Strophen wiederholt im Chor
...sprechen. Bei der Stelle: „Kommt und schwort den Hul-
...digungswort“, machte der Lehrer die Beobachtung, daß ein
...Schüler ganz andere Bewegungen des Mundes vollführte
...als seine Kameraden. Er forderte ihn daher auf, die
...Strophe allein zu sprechen. Zur großen Heiterkeit der
...ganzen Klasse deklamierte der Junge mit dem vollen Brüllen
...der Ueberzeugung: „Kommt und schwort den Julius ein!“
...Der Vorfall gibt sehr zu denken.

Mittel gegen Insektenstiche. Damit wir nicht
...durch die schönen Sommertage gar so verdröht werden,
...sind mit ihnen unangenehme Begleiterseimungen verbunden.
...Auf den Spaziergängen machen sich nämlich allerhand In-
...sekten auf eine böshafte Weise uns fühlbar, indem sie uns
...ins Gesicht stechen, auf dem Hals herumkrabbeln oder an
...der Hand verletzen. Empfindlichen Menschen ist durch solch
...einen Stich oft die ganze Freude gestört, Kinder fangen
...an zu weinen und lassen sich höchstens durch das Berstochen
...trösten, daß sie zu Hause als Entschädigung, ein besonderes
...großes Stück Kuchen oder sonst etwas Verlockendes be-
...kommen sollen. Entzihen kann sich niemand den in der
...Luft umherwirbelnden kleinen Tieren, aber „der kluge Mann
...haut vor“. Er nimmt bei jeder größeren Wanderung, bei
...jedem Ausflug ein Fläschchen Salzwasser, das sich be-
...quem in der Westentasche transportieren läßt, mit. Ist nun
...eines seiner Angehörigen durch eine Biene verunfallt, die
...von einem Insekt herrührt, dann öffnet er flugs sein glä-
...sernes Bewahrungsmittel und träufelt einige Tropfen der
...Flüssigkeit auf die „Erhöhung“. Da der starke Geruch des
...Salzwassers den kleinen Unlängstern unangenehm ist, so
...bleibt dadurch nicht nur der Berg auf der Hand oder auf
...dem Arme vor weiterer Entzündung geschützt, sondern die
...Insekten werden auch die Nähe eines derart duftenden
...Menschen, hier hat man also gewissermaßen „zwei Fliegen
...mit einer Klappe geschlagen“. Sehr oft hat man auch
...unter einem Bienenstich zu leiden. Dagegen gibt es ein
...sehr einfaches Heilmittel, das die Natur selbst in verdröhten
...verdröhten Hülle uns zur Verfügung stellt, nämlich frische Erde.
...Diese legt man auf die gestochene Stelle und bindet, wenn
...man es gerade da hat, ein Weinwandblättchen fest um das
...schmerzende Glied. Auch empfiehlt es sich, sogenannte „saure“
...oder „dicke“ Milch zu nehmen, die ebenfalls die Eigenschaft
...besitzt, die schädlichen Stoffen aus der Haut in sich aufzusaugen.
...Gegen Ameisenstiche raten die Aerzte besonders ein Pulver
...aus den getrockneten Blüthen der aus dem Kanakana stammenden
...Pflanze „Borethrum carneum“ an, das in jeder Apotheke
...erhältlich ist. Wenn man diese Mittel anwendet, dann
...schwinden die Folgen der Insektenstiche bald und schon nach
...kurzer Zeit ist man wieder ganz normal. Ein nicht beachteter
...Stich dagegen ist langwierig und schmerzt auch mehr, als
...nötig wäre, denn daß uns Mücken, Bienen, Ameisen usw.
...quälen, ist nun einmal unvermeidlich, aber die Vernunft lehrt
...uns, wie wir diese auf die praktische Art bekämpfen können.

Düsseldorf, 22. Juli. Was nicht alles gepöndelt
...wird! Hiesige Zeitungen bringen die Mitteilung eines Ge-
...richtsvollziehers, wonach eine Vereinsfähre zwangs-
...weise an den Reißbleitenden verfristet wird.

Stuttgarter Kurse vom 24. Juli 1907.

4 B. Staatsoblig. 1916 101.10	3/4 B. Hypoth.-Bank 1912 98.—
3/4 B. „ 1900 98.10	3/4 B. „ 1915 95.—
3/4 B. „ 1905 98.10	3/4 B. „ 1914 91.—
4 B. „ 1910 98.10	4 B. „ 1913 99.50
4 B. „ 1912 98.—	4 B. „ 1917 100.—
4 B. „ 1913 98.—	4 B. „ 1918 100.—
4 B. „ 1914 98.—	4 B. „ 1919 100.—
4 B. „ 1915 98.—	4 B. „ 1920 100.—
4 B. „ 1916 98.—	4 B. „ 1921 100.—
4 B. „ 1917 98.—	4 B. „ 1922 100.—
4 B. „ 1918 98.—	4 B. „ 1923 100.—
4 B. „ 1919 98.—	4 B. „ 1924 100.—
4 B. „ 1920 98.—	4 B. „ 1925 100.—
4 B. „ 1921 98.—	4 B. „ 1926 100.—
4 B. „ 1922 98.—	4 B. „ 1927 100.—
4 B. „ 1923 98.—	4 B. „ 1928 100.—
4 B. „ 1924 98.—	4 B. „ 1929 100.—
4 B. „ 1925 98.—	4 B. „ 1930 100.—
4 B. „ 1926 98.—	4 B. „ 1931 100.—
4 B. „ 1927 98.—	4 B. „ 1932 100.—
4 B. „ 1928 98.—	4 B. „ 1933 100.—
4 B. „ 1929 98.—	4 B. „ 1934 100.—
4 B. „ 1930 98.—	4 B. „ 1935 100.—
4 B. „ 1931 98.—	4 B. „ 1936 100.—
4 B. „ 1932 98.—	4 B. „ 1937 100.—
4 B. „ 1933 98.—	4 B. „ 1938 100.—
4 B. „ 1934 98.—	4 B. „ 1939 100.—
4 B. „ 1935 98.—	4 B. „ 1940 100.—

Unstättige Todesfälle.
... Wilhelm Ganshorn, Böblingen. — Christian Reichert,
... sen., Jägermeister, Sindelfingen.

Literarisches.
... Die Gallen-, Nieren- und Blasenleiden und deren einheits-
...liche Entzündung, sowie ihre Verhütung und Heilung durch
...Blutentziehung und Blutregeneration. Von Dr. med. G. J. J.
...Gallen- und Blasenleiden liegt nach dem Autor dieselbe einheits-
...liche Ursache wie dem Rheuma, der Gicht und vielen anderen Krankheiten,
...nämlich „Ueberschlag an Blut und Stoffe“ zu Grunde, und
...wenn von diesem Gesichtspunkte aus die Behandlung geleitet wird,
...so werden am sichersten Heil- resp. Verhütungsergebnisse erzielt, die
...eine Operation überflüssig machen. Das Verhüten allein ist die
...„Blutentziehung der künftigen Heilung“. Aber auch das Heil ist
...nicht bloß das Betreiben des gesellschaftlichen, sondern auch des eigenen
...Organismus, nur so kann es als „angeführt“ die Vernichtung
...des Ueberschlages unterliegen.

Zu beziehen durch die G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

Witterungsvorhersage. Freitag den 26. Juli.
... Bismlich heiter, trocken und warm.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen
... Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.



Haus-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des verfl. Ludwig Weiland, Schuhmachers in Wildberg, gehörige auf Markung Wildberg belegene Geb. Nr. 257 und zwar 1/4tel - Stockwerkseigentum - an 1 a 39 qm Wohnhaus am Schloßgäßle nebst 1/4tel an dem unter der Scherer Geb. Nr. 258 befindlichen Keller wird am



Samstag den 27. Juli d. J.,
vormittags 8 Uhr

in dem Rathaus in Wildberg im 11. und letzten öffentlichen Auffreiech versteigert.

Konkursverwalter:

Bezirksnotar: **G. A. Busch**
in Wildberg.

Liegenschafts-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Johann Georg Bruder, Waldhornwirts in Rottfelden werden am

Samstag den 27. Juli 1907
nachmittags 1 Uhr

in dem Rathause in Rottfelden folgende Gebäude und Grundstücke auf Markung Rottfelden im 11. und letzten öffentlichen Auffreiech versteigert u. zw.:

Geb. u. Parz.Nr.	Reihgehalt		Beschreibung.	Gemeinde-rdfl. Nr. Schlage. 22. Mai 1907.
	a	qm		
103	6	04	Wohnhaus mit Regelbahn und Stäjeret, Scheuer, Schuppen, Schweinestall und Hofraum mitten im Dorf bei der Kirche, das Gasthaus zum Waldhorn mit dingl. Schildwirtschaftsgerechtigkeit	Marf. 12000
158	1	64	Gemüsegarten beim Haus	200
803	43	24	Dungwiese im Weiber	1000
802/2	5	48	Gras- und Baumgarten dafelbst	300
796/2	—	33	Wiese mit Brunnenstube in Steinwiesen	50
1486	16	37	Acker in der oberen Breite	400
1324	83	78	Acker, Wiese und Lede im Santal	1000
1397/2	15	10	Acker dafelbst	200
1398	12	71	Acker dafelbst	150
1059	33	12	Acker in Fichtenadern	170
3192	2	47	Acker auf dem breiten Wasen	60
678	33	66	Wald auf dem Viehmarkt ober Bergwald	300
2917	8	59	Land auf dem breiten Wasen	100
2892	3	07	Acker dafelbst	50
2893	5	57	Acker dafelbst	70
1731	7	52	Acker in der oberen Buchhalbe	30
3631	11	21	Acker und Lede im norderen Lammach	60
1718	15	46	Acker in der oberen Buchhalbe	60
1780	6	46	Weide dafelbst	10
1258	19	29	Acker im Schlegel	200
1501/1	28	97	Baumacker in der oberen Breite	300
3647/3	14	97	Dungwiesemittl. Brunnent. d. Rüblerwiesen	170
2211	36	55	Acker, Wiese und Wald im Brandeberg	200
680	21	08	Wald auf dem Viehmarkt	80

Konkursverwalter:

Bezirksnotar **Stb. Busch** in Wildberg.

Nagold.

Most.

Flochinger Apfelmotstoff p. 100 Ltr. Mk. 4
Dr. Schweizer's Mostsubstanzen 100 Ltr. Mk. 3

Kristallzucker

empfehlen billigst

H. Strenger, Konditor.

Große Kirchheimer Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Kirchheim u. L.

Ziehung garantiert 8. August 1907.

1584 Geldgewinne mit 40000 M., Hauptgewinn mit 15000 M.

Loose à 1 M.

sind zu haben in der

G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

N. Forstamt Wildberg. Wiederholter Verkauf.

Samstag, 27. Juli vormittags 8 Uhr auf der Forstamtskanzlei aus Staatswald Klosterwald Abt. Bogelfang:

Nr. 26 2 Rm. Nadelholzschreiter.

Nagold.

Farbige Garbenbänder

sind von heute ab zu haben bei

Fr. Schittenhelm.

NB. Italien. Kartoffeln

ganz trocken und gut lochend, sind nochmals eingetroffen bei

Obigem.

Nagold.

Das Brechen von ca 100 edm. Malmsteinen

gibt in Alford

G. Grüniger, Kalkwerk.

Nagold.

Geröstete Kaffee's



stets frisch aus eigener

Röstung

in vorzüglichen Mischungen

85, 90, 1.- 1.20, 1.40, 1.60

1.80 per Pfund

bei 5 Pfd. 5 % billiger

empfehlen

Berg & Schmid.

Wir machen besonders auf unsern

sehr beliebten

Perl-Kaffee

à 1 der Pfd. aufmerksam.

Empfehlung. Dachpappen

sowie

Falzbaupappen

von **A. W. Andernach**, auch sämtliche Muster hievon, sind stets zu haben bei

Joh. Tochtermann,

Schieferdecker in Hesselhausen.

Tüchtige Erd- u. Felsen-Arbeiter

werden bei hohem Lohne gesucht am

Straßenbau Hornberg u. Loß.

Station Berned von Bauaufseher

Antenore Tosi,

3. St. in Hornberg.

Möbelschreiner

einige tüchtige, sofort dauernd gesucht.

C. Leimenstoll,

Möbelfabrik Göppingen.

Landw. Bezirks-Berein Nagold.

Der Verein hat beschlossen für seine Mitglieder 100 Ztr. **Veitauer-Saatroggen** (Originalsaat) aus der Saatnachtskalt Stüdlingen zu beschaffen und zu dem Preis von 13 M 50 ¢ pro Ztr. einen Beitrag von 1 M 50 ¢ den Mitgl. zu geben.

Bestellungen, nur von Vereinsmitgliedern für den eigenen Bedarf, wollen alsbald beim Vereinssekretär **Dr. Spark. Kaiser** in Nagold gemacht werden.

Nagold, den 25. Juli 1907.

Vereinsvorstand:
Reg.-Rat **Ritter.**

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 27. Juli 1907

in das Gasth. z. „Löwen“ hier freundlichst einzuladen.

Heinrich Kaupp

Sohn des Christian Kaupp

Bahnwärter a. D. in Nagold.

Elise Fink

Tochter des

verfl. Joh. Fink, Metzgermstr.

in Ulm.

Kirchgang 12 1/2 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Sulz-Oberschwandorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 30. Juli 1907

in das Gasth. z. „Löwen“ in Oberschwandorf freundlichst einzuladen.

Friedrich Röhm

Sohn des Joh. Röhm

Friedrichs Sohn in Sulz.

Maria Sticker

Tochter des

verfl. Jakob Sticker, Viehhändlers

in Oberschwandorf.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Kaiser Wilhelm-Quelle

Fürstensprudel. Ausgezeichnetes Tafelwasser.

Niederlage: **Joh. Gutekunst, Kaiser, Nagold.**

Anzeige. Textbücher

zu dem am **Donnerstag 25. Juli nachmittags 5 Uhr** zur Aufführung kommenden Schauspiel

Kolberg von **P. Keyse**

brosch. 1 M., geb. 1.35 M.

sind zu haben in der

G. W. Zaiser'schen

Buchhandlung.

1 Liter 7 Pfennig

die allein echten

P. Hartmann'schen

Mossubstanzen

sind die billigsten und besten,

um einen gesunden kräftigen

Haustunk (Obstmos)

herzustellen.

Beim Einkaufe verlange man

ausdrücklich **P. Hartmann's**

Mossubstanzen.

Vor allen Nachahmungen

wird gewarnt.

Zugnisse u. Prospekte stehen

gratis und franco zu Diensten.

Die Portion ausreichend für

150 Ltr. liefert zu M 3.25

franko ohne Zuder

P. Hartmann, Konstanz.

Niederlage in Nagold:

Fr. Schittenhelm.

Ich suche zum sofortigen Eintritt

einen jüngeren, tüchtigen

Pferdeburtschen

für dauernde Stellung.

Adolf Gropf, Fischhandlung

in Pforzheim.

Auskunft erteilt **Luz, Fischer,**

Nagold.

Mehrere tüchtige

Schreiner

werden für dauernde Arbeit per

sofort gesucht.

Zu erfragen bei der Exped. dieses

Blattes.

Tod

allen Ratten bringt sicher

Delecia-Rattenkuchen.

Handtieren misch. 6 mal prämiert.

Mehrere 100 Anerkenn. Dos. 0.50 u.

1 M. in den

Apotheken in Nagold und

Altensteig.

Brillant

Mendend schönem Teint, weiße, sammet-

weiße Haut, ein zartes, reines Gesicht

und rothes, jugendliches Aussehen

erhält man bei tägl. Gebrauch der echten

Stedenpferd-Villemilchseife

v. **Bergmann & Co.,** Kadeben,

mit Schutzmarke: Stedenpferd.

à St. 50 Pf. bei: **G. W. Zaiser, Otto**

Drissner Wwe. & Hch. Lang.

